

In diesen Tagen

kommt der 80. Jahrestag des Kriegsausbruchs am 1. September 1939 in Sicht. Es wird der übliche Schwall von Selbstbezeichnungen über uns ergehen, wenn Deutschland vor dem eigens für uns aufgestellten und sorgsam gepflegten **internationalen Beichtstuhl** niederkniet und zerknirscht murmelt: *Mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa!*

I. Das mit der **TdA (=These deutscher Alleinschuld)** verbundene **migrationspolitische Problem** scheint dabei bisher ganz übersehen zu werden. Gilt dieses Dauer-Schuldbekenntnis nur für Biodeutsche, deren Ur- und Urgroßeltern (wir sind seit Kriegsende inzwischen ja schon bei der 3. und 4. Generation angelangt!) schon Deutsche und folglich Nazis waren? Oder gilt die TdA auch für die mittlerweile über 10 Mio fremdstämmigen neudeutschen Mitbürger? Bei der identitätsstiftenden Bedeutung der TdA und überhaupt des deutschen Schuldkults müssten wir von diesen fordern, sich gefälligst auch für Hitler zu schämen.

Ein Leser informiert mich: Im Jahr 2006 hat sich Schäuble in der FAZ einmal über die Identifikation der Migranten bezüglich der deutschen Vergangenheit geäußert:

"Wer Deutscher werden will, muß die deutsche Vergangenheit als seine nationale Vergangenheit mit übernehmen. Das geht nicht, daß die Zugewanderten sagen: Was vor 1945 war, interessiert uns nicht. Auch die, die nach 1945 geboren sind, haben als nationale Identität die Verantwortung für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft."
Ist oben als pdf angehängt.

Muss man sie aber ausweisen, wenn sie sich den Nazischuh partout nicht anziehen wollen?

II. Ebenfalls unbeachtet ist ein **wissenschaftliches Problem**. Die TdA führt zu einer paradoxen Situation. Seitdem Leopold **von Ranke** die Geschichts *-schreibung* zur **Geschichts-wissenschaft** erhoben hat, steht die deutsche Geschichtswissenschaft weltweit in allerhöchstem Ansehen. Deutsche Historiker dürfen über alles *sine ira et studio – ohne Vorurteil und falschen Eifer* schreiben und können das auch, wenn man etwa die durch sorgfältigste Quellenanalyse wissenschaftlich beeindruckende Reihe *Handbuch der Altertumswissenschaft* im Beck- Verlag anschaut. Aber die These der deutschen Alleinschuld bleibt tabu. Darüber können oder dürfen wir nur schreiben, wenn das Ergebnis im Sinne der TdA sozusagen schon im Vorwort festgelegt wird. **Die TdA wird aber aufgrund neuer Quellen immer fragwürdiger**. Die britischen und amerikanischen Archive zur Vorgeschichte des 2. WK sind zwar weiterhin unter Verschluss, was nur bedeuten kann, dass man etwas zu verbergen hat. Aber auch unabhängig davon kommen durch das Internet immer mehr Aussprüche wie die folgenden ans Licht, die sich nur kein deutscher Historiker (ich auch nicht) traut, im Klartext wiederzugeben.

<https://daserwachendervalkyrjar.wordpress.com/2014/10/08/richtigstellungen-zur-geschichte-zitate-die-es-lohnt-zu-lesen/>

Was dann noch aus polnischen Vorkriegsquellen zur Verfügung steht, ist so deutlich, dass man sie bewußt ignorieren muss, wenn man die die TdA aufrechterhalten will; und wir Deutschen wollen das. Trotz Leopold von Rankes Forderung zu beschreiben, *wie es eigentlich gewesen*.

III. Auch die folgenden Überlegungen stellen die TdA in Frage.

Polen: Am 25. April 1920 griffen polnische Truppen die Sowjetunion überraschend an. Mit diesem als **Präventivkrieg** anerkannten Überfall ¹ hatte Polen das große Los gezogen. Es erwarb im Frieden von Riga v. 18. März 1921 ganz erhebliche Gebiete von Russland und der Ukraine.² **Sollte Polen sich 1939 vielleicht gesagt haben – do it again?** Nun aber gegen Deutschland, um Schlesien Pommern usw. zu erwerben? Es unbestritten, dass die deutschen Ostgebiete schon seit 1919 auf dem polnischen „Speiseplan“ standen. Jedenfalls **warb Polen in den 1930er Jahren bei Frankreich intensiv für einen Präventivkrieg gegen Deutschland.**³ Allein war Polen dafür zu schwach. Es musste westliche Hilfe „stimuliert“ werden. Die polnischen Interessen passten sehr gut zu den britischen Absichten in Bezug auf Deutschland. Mit der **Garantie vom 31. März 1939** gab London den Polen praktisch freie Hand, wann und wie sie einen Krieg gegen uns inszenieren würden.

„... die polnische Unabhängigkeit durch irgendeine Aktion deutlich in Gefahr gerate und die polnische Regierung es als lebenswichtig erachte, mit ihren nationalen Streitkräften Widerstand zu leisten, so würde sich die Regierung Seiner Majestät sich sofort verpflichtet sehen, der Polnischen Regierung alle in ihrer Macht stehende Unterstützung zu gewähren.“

Der im Sommer 1939 vollzogene polnische Aufmarsch im Raum Posen (nur 300km von Berlin entfernt!) jedenfalls war wegen der deutschen Umfangsmöglichkeiten von Norden von Ostpreußen und im Süden von Oberschlesien ein kapitaler strategischer Schnitzer. Als Vorbereitung zum Angriff gegen Deutschland war er aber sehr sinnvoll. (vgl. Betrachtungen zum polnischen Aufmarsch bei Manstein, Verlorene Siege, S. 28 f.

Diese britische Garantie wird allgemein als Ausdruck der dem englischen Volk nun einmal eigenen Großzügigkeit gegenüber kleineren Völkern und Friedensliebe gesehen; dass sagen die ja auch selbst. Diese Garantieerklärung bewirkte inhaltlich zwar so ziemlich dasselbe wie der Blankoscheck Kaiser Wilhelms II. vom 5. Juli 1914 an Österreich-Ungarn. Dieser wird von deutschen und, was allerdings doch etwas empörend ist, auch von manchen österreichischen Historikern aber ganz im Sinne der TdA interpretiert, nämlich als Ausdruck deutscher Kriegstreiberei. Dass unsere Kriegsgegner das auch so sehen, versteht sich von selbst. Es kann hier nicht entschieden werden, ob Polen und England wie hier angedeutet dachten und planten. Das müssten deutsche Historiker einmal ergebnisoffen prüfen. Polnische und britische werden es nicht tun! Da aber die deutschen offenbar den Mut dazu nicht haben, bleibt es bei der TdA.

¹ Musial, Bogdan, Kampfplatz Deutschland, 2. Aufl. Propyläen. S. 32 ff. – Der deutsche Überraschungsangriff auf die UdSSR darf, obwohl heute allgemein anerkannt ist, dass Stalin den Angriff auf Deutschland plante (wie Musial darlegt), aber nicht als Präventivkrieg gelten, denn das würde die TdA relativieren.

² Von den nach diesen Gebietsgewinnen 35 Millionen „Polen“, war nur 22 Mio polnischer Nationalität, der Rest waren Weißrussen, Ukrainer ua. - Diese Gebiete waren zu 80% von Nicht - Polen besiedelt. Das waren eben die Gebiete, für deren Verlust Polen nach Ende des 2. WK (übrigens außerhalb eines irgendwie gearteten Friedensvertrages!) mit Ostdeutschland entschädigt werden musste.

³ Hoggan, David, *Der Erzwungene Krieg*, 1961, S. 53 mit näheren Nachweisen auch aus englischer Quelle auf S. 803. – Dieses mit ungeheuer vielen Quellennachweisen ausgestattete 900 Seite starke Buch eines Amerikaners stellt die These der deutschen Alleinschuld massiv in Frage. Es gilt wohl deswegen in Deutschland als unwissenschaftlich und nicht zitierfähig. Ähnliche gilt für Schultze – Rohnhofs Buch 1939 – *Der Krieg, der viele Väter hatte* zu welchem die FAZ rezensierte: „abstrus“ und „einseitig“.

Großbritannien: Die Kriegsziele Großbritanniens waren 1939 im Wesentlichen dieselben wie 1914, die Ausschaltung Deutschlands als bestimmende politische Kraft in Europa. Das war aus britischer Sicht zu Erhaltung des Empires (was hier nicht zu vertiefen ist) ein sinnvolles Anliegen. Wenn Großbritannien dieses Ziel mit kriegerischen Mittel verfolgte, kann man dafür Verständnis haben – aus britischer Sicht. Die **ungezogenen Invektiven des derzeitigen US-Präsidenten gegen Deutschland**, die unverschämte , allen diplomatischen Gepflogenheiten widersprechende Verhaltensweise des US- Botschafters in Berlin, die über Ökonomen **Paul Krugman gegen an Deutschland gerichteten Drohungen („Die Welt hat ein Problem mit Deutschland)** zeigen leider nur – das sich an der britisch - amerikanischen politischen Grundlinie gegen ein als zu mächtig angesehenes Deutschland seit 1900 nicht allzu viel geändert hat. **Aber wir Deutschen müssen uns doch deswegen nicht die Schuld an dem Krieg geben**, über dessen Vorgeschichte Großbritannien und die USA uns aus ihren Akten nur mitteilen, was zum Schaden Deutschlands ist. Zu diesem historischen bzw. politischen Kriegsgrund waren 1914 und 1939 zwingende militärische Gründe hinzu gekommen, die 1914 und 1939 wieder einen **sehr baldigen Krieg gegen Deutschland wünschenswert** machten.

1914 – Deutsche Dieselmotortechnik unterläuft die britische Seeherrschaft

1912 lief das erste hochseetüchtige Diesel-Motorschiff, die dänische M/S Selandia, zu einer Ostasienreise aus. Die Jungfernfahrt führte über London. Der damalige Marineminister Winston Churchill und Mitglieder der Admiralität besuchten das Schiff. Das war wohl nicht müßige Neugier!⁴ Die Engländer mussten sich von der Funktionstüchtigkeit der neuen Maschine überzeugen und davon, dass sie nicht nur sparsamer war, sondern auch deutlich schnellere und wendigere Manöver erlaubte als die mit herkömmlichen Dampfmaschinen ausgestatteten Schiffe der britischen Hochseeflotte. **Der deutsche technische Vorsprung bei Dieselmotoren konnte daher innerhalb weniger Jahre die auf lange Zeit nicht einholbare zahlenmäßige Überlegenheit der britischen Flotte neutralisieren** oder diese gar abschlagen. Aus britischer Sicht von 1912 war es daher unbedingt wünschenswert, einen solchen Prozess abubrechen. Der Dieselmotor war aber patentrechtlich geschützt. Admiral von Tirpitz hatte verhindert, dass die Dieselmotortechnologie an die britische Rüstungsfirma Vickers⁵ lizenziert wurde. In Friedenszeiten konnte England daher kaum etwas machen. Anderes würde im Kriegsfall mit Deutschland gelten. **Dann würde man die deutschen Patente konfiszieren. So jedenfalls geschah es im Frieden von Versailles.**

1939 – Düsenflugzeug und Atombombe

Am Vorabend des 2. WK spielte sich praktisch dasselbe ab, nicht zur See, sondern zur Luft. Sechs Tage vor der **englischen Kriegserklärung an Deutschland**, flog am 27. August 1939 in Rostock das erste **düsenbetriebene Flugzeug** der Welt. 1942 ging das Jagdflugzeug Messerschmidt Me 262 in Serie. Die Arado – Werke in Rostock bauten **Düsen-Bomber**, die denen der Alliierten weit überlegen waren.⁶ Auch England hatte am Düsenflugzeug geforscht, lag aber technologisch deutlich zurück. Mit jedem Jahr, das England mit einem Krieg gegen

⁴ Hosp, Gerald in NZZ v. 8.7.17: Winston Churchill stellte als Marineminister im Vorfeld des Ersten Weltkrieges die britische Kriegsmarine von Kohle auf Erdöl um. Ölbetriebene Kriegsschiffe waren den Dampfschiffen überlegen.

⁵ Vickers Limited war ein 1828 gegründeter bedeutender britischer Maschinenbau- und Rüstungskonzern, der auch Schiffe baute. Eine Parallele zum Krupp-Unternehmen drängt sich auf. Krupp begann als Schmied, der Gründer Vickers fing mit dem Bau von Kirchenglocken an.

⁶ Vgl. im Einzelnen: Aden, M Kulturgeschichte der deutschen Erfindungen und Entdeckungen, 2017.

Deutschland zuwartete, musste es mit einer immer überlegeneren deutschen Luftwaffe rechnen, sodass aus diesem Grunde ein Krieg bald nicht mehr zu führen sein würde.

Im **Dezember 1938 Otto Hahn gelang die Kernspaltung**. Die Ergebnisse wurden am 6. Januar 1939 veröffentlicht. Die **militärische Bedeutung dieser Entdeckung wurde sofort gesehen**.⁷ Albert Einsteins Brief v. 2. August 1939, also noch vor Ausbruch des Krieges und zwei Jahre vor dem Kriegseintritt der USA, an den US - Präsidenten Roosevelt löste ein hektische Entwicklungsarbeit aus (Manhattan-Projekt).⁸ Niemand konnte wissen, wie weit Deutschland wir mit der „Bombe neuen Typs“(Einstein) schon war. Deutschland hatte 1939 aber offenbar einen großen technologischen Vorsprung. Auch hier galt also: Jedes Jahr, welches Großbritannien mit dem Krieg gegen Deutschland zuwartete, musste seine Aussichten, Deutschland erledigen zu können, verringern. Ab 6. Januar 1939 war offenbar Eile geboten, gegen Deutschland loszuschlagen. Auch Roosevelt sah das offensichtlich so.

Franklin Roosevelt: Die USA war 1917 ohne einen erkennbaren Grund gegen Deutschland in den Krieg eingetreten. Die Kriegsgewinne der beiden „Bruderstaaten“ war dann aber ganz erheblich.⁹ Präsident Roosevelt II war wie sein Verwandter Roosevelt I ein geschworener Feind Deutschlands. Seine Quarantänerede v. 5. Oktober 1937 war eine kaum verhüllte Kriegsansage. Er gilt auch als Architekt Japaner 1941 gestellten Falle, um den Krieg im Pazifik zu provoziern; in welche die Japaner mit ihrem Angriff auf Pearl Harbor tappten. Im Januar 1941 würde seine zweite und damit vermutlich letzte Amtsperiode ablaufen. Eine rechtlich mögliche dritte Amtsperiode hatte es seit George Washington nämlich nicht gegeben. Großbritannien musste daher 1939 befürchten, dass der kriegsbereite Roosevelt demnächst durch einen anderen Präsidenten ersetzt würde, zumal Roosevelts Popularität merklich nachgelassen hatte. Es war aus britischer Sicht daher höchst erwünscht, den Krieg gegen Deutschland noch in die Amtszeit Roosevelts zu legen, nämlich in der Erwartung, dass die Amerikaner in Kriegszeiten nicht „die Pferde wechseln“ würden, wie es dann auch nicht geschah.

Ergebnis

Natürlich sind die vorstehenden Überlegungen (noch) kein Gegenbeweis zur TdA. **Aber warum haben deutsche Historiker Angst, die Kriegsschuldfrage unter diesen und anderen Aspekten ergebnisoffen zu erforschen?**

Wer hatte denn nun eigentlich ein Interesse an einem großen Krieg? Deutschland- das nur Danzig und den Korridor bereinigen wollte? Polen, welche seine Augen Auf Schlesien, Pommern und auch Mecklenburg geworfen hatte? Großbritannien, welches durch Ausschaltung des Deutschen Reiches seine Schaukelhegemonie über Europa erhalten wollte?

Man kann nach gewissenhafter Prüfung aller Quellen dann immer noch zu dem Ergebnis kommen, dass Hitler der Universalbösewicht war, als den ihn die anglo- amerikanische Historikerkunft so beflissen und fast liebevoll zelebrieren, ungeachtet der vielfach belegten Tatsache , dass dieser Mann nicht nur äußerst bescheiden lebte , sondern von seinem Umfeld

⁷ Zum Wettlauf um die Bombe vgl. Irving aaO

⁸ Hierzu ausführlich, Schüler S. 89 ff; Original des Briefes unter: <http://www.ag-friedensforschung.de/themen/Atomwaffen/einstein.html>

⁹ Hierzu aber Aden. M: *Die Zerschlagung des Osmanischen Reiches nach dem Ersten Weltkrieg 1919 und ihre Folgen*
in Deutsche Geschichte, Sonderausgabe 4/2018 S. 108 ff

durchweg als rücksichts- und verständnisvoller, sogar charmanter Chef gesehen wurde¹⁰ Solange wir Deutschen aber nicht den Mut aufbringen, die TdA *sine ira et studio* wissenschaftlich mit deutscher Gründlichkeit anzugehen, werden wir noch in 100 Jahren vor dem von den Profiteuren des 2. WK gepflegten Beichtstuhl knien und *mea culpa* intonieren, während jene ihre Nationalhymnen in Breslau, Danzig usw. singen oder vor dem **Denkmal in London für Bomberharris** Blumen ablegen.

M. A.

24. 8. 19

¹⁰ Nicht nur von seinem Kammerdiener Karl Wilhelm Krause wie in folgendem Gespräch, auf youtube, das ich am 23. 8. 2019 abgehört habe. Bei Churchill soll es umgekehrt gewesen sein: Die politische Lichtgestalt privat offenbar ziemlich unausstehlich.

<https://www.youtube.com/watch?v=o90-yppGwY4>.- Mein Informant schreibt dazu: Solche Videos haben im Internet eine sehr kurze Lebenszeit, die geheime Zensur wird immer dichter.